

Predigt zur Jodelmesse am Chäsmärt, Elm 1. Oktober 2023 - B.E. Wüthrich

Mir läsä im 1. Timotheus 5,8

***"Wenn aber jemand für die Seinen ... nicht sorgt,
so hat er den Glauben verleugnet und ist schlechter als ein Ungläubiger."***

Yg ha vor Churzem - weiss gar nümm us welem versteckte Schublädli - irgend äs Dokument use-
kramet und d'funge das sygi no interessant.

Dir chöit euch sicher vorstelle... wie das so isch, d'Pfarrer wüssä mängisch nid was sie am Sunntig
sölle predigä. Das isch gar nid geng so eifach... eigentlich söttime ja öppis Wichtigs sägä...! Aber
denn, wenn's zuu Wichtig isch, si die Betroffenä beleidiget. Und wenn's banal isch, seit me "dä Pfar-
rer verzapft nume Läärlouf!"

Äs paar meinä:

"Das und das het ja gar nüüt mit dr Bibel zu tüe!"

obwohl sie weder Zit gnoh hei no d'Mühe,
die mal zläse vo Adam und Eva und am erste Kuss,
bis zur hingerschte Site ganz am Schluss...

Angeri sägä:

"der soll Seelsorge machen und nicht Politik"

obwohl me ganz vergisst y derä Kritik,
dass d'Seele sich Sorge, äbä grad wäg dr Politik!

Und so chunnts, dass die einte Pfarrpersone,

für ihre Leumond ä chly zschone...

halt y verstoubtä Schublade suchä,

ihrä Estrig wieder mal bsuchä,

ob äch nid dert äment,

öppis umeliegi, äs Dokument...

mit Prosa oder Gedicht,

wo sie nää chöi sägä: "das war ich nicht!

das steht halt hier,

auf dem Papier...!

Und unten ganz am Rand:

"der Autor ist unbekannt".

Item, dä Text won-yg gfungä ha, isch äs so-n-ä kurios-lustägi, anschienend total erfungäni Begäbe-
heit in Gedichtform, wo irgendwie doch no - hani dänkt - zu üsem Aalass chönnti passe.

Anstatt zpredigä, möchti euch dä Text vorläsä:

Ein Glarner Namens Rölfli Fritig,
hatt' Freud' an der Natur und zitiert,
ging er morgens auf die Alp,
mit Famili, Schaf, Kuh und Kalb,
um mit seinen guten Hirten,
die schönen Bergwiesen zu bewirten.

Doch plötzlich war der Senn, der Gute
nicht mehr so froh und guten Mutes,
Er ging gebeugt, langsam einher
und dachte schon an ein Gewehr...

Er sang nicht mehr wahr nicht auf Trab,
trotz lichter Höhen, ging's bergab,
Er wurde dünn, schlief viel zu wenig,
und ass nicht mal mehr Glarnerhonig.

Sein Gesicht, wie ein Chamäleon,
glich sich seinem Umfeld an und schon
verfärbt' es sich und wurde bleich,
seinem weltberühmten Alpkäs gleich.

Und eines Tages, in der Zittig,
- als Inserat von selbem Fritig -
Las man: "Tausche wäger,
Hirtenstab gegen Schläger,
mit dem man kleine weisse Bälle
schleudert über... Wies und Wasserfälle.

Ich möchte nämlich," schrieb der Rolf,
"lieber sterben bei einem Golf
als vor Gram, wegen dem ... den Krankenkas-
senprämien.

Man haute ihm schon einen Stein,
den, zum Begräbnis, man ihm weihen wollte,
darob man sich offenbar erfreuen sollte...
Da schritt die Regierung ein..!

Sie meinte, selbstbewusst und gwichtig:
"Dass Rolf so leidet ist nicht richtig!
Für ein bisschen Regulierung,
braucht es halt... eine Regierung.

Dr Älpler nämlich, einsichtig oder stur,
ist halt auch ein Produkt von der Natur.

und alle Kühe, alle Geissen,
die schwarzen Schafe und die Weissen,
Kälber, Schweine und die Hunde,
mit samt den Hirten (aus gutem Grunde),

sie gehören halt - damit's jeder weiss,
der Studierende und auch der Greis,
die Behörden und die Universität -
eben auch... zur Biodiversität."

Drauf meinte Rolf: "Die Älpler-Art,
ist doch noch resistänt und hart,
mit etwas Einsicht und weniger Not,
sind wir nicht mehr vom Aussterben bedroht."

So las man, alsdann, in der Ziitig,
neuerdings von Rölfli Friitig:
"Bin froh... und tausche Grab-
stein gegen Hirtenstab."

Wenn aber jemand für die Seinen nicht sorgt, (het dr Erfahrnig Paulus gseit zum junge Timotheus wo het wölle Pfarrer wärdä) **so hat er den Glauben verleugnet und ist schlechter als ein Ungläubiger. Amen**

Und da hani zum Schluss non än ängerä wichtigä Text gfungä, dä isch au nid vo mir.
Im 3. Buch Mose steiht:

**Und wenn ein Fremder bei dir lebt in eurem Land, sollt ihr ihn nicht bedrängen.
Wie ein Einheimischer soll euch der Fremde gelten, der bei euch lebt. Und du sollst ihn lieben
wie dich selbst, (denkt daran) ihr seid selbst Fremde gewesen im Land Ägypten.
Ich bin der HERR, euer Gott.**

Mir müsse für üsi Lüüt luege, üs um sie Sorge, schüsch hei mir üsä Gloube verlügnet... **UND**... mir
behandle und liebe die Frömde, wie üs sälber! Ds christlichä Mandat isch halt **riesegross(!)**, äs faat
by üsnä Lüüt aa und kennt **keni** Gränzä!